

Finanzwissen für Aufsteiger



PETERMANN & PARTNER

Colleg

Planung

Analyse

FINANZEN

Beratung



Heisenberggring 46
Telefon: (09 21) 76 410-0
<http://www.petermann-online.com>

95448 Bayreuth
Fax: (09 21) 76 410-44
info@petermann-online.com

Finanz-Power-Trainings für Private

- mehr verdienen (Einkommens-Power-Training)
- weniger ausgeben (Einspar-Power-Training)
- besser investieren (Investment-Power-Training)
- klüger verschulden (Schulden-Power-Training)

32 Stunden (4x8 Stunden) für Ihren nachhaltigen Finanz-Erfolg.

Sofort umsetzbares Wissen, das für Sie bares Geld bedeutet.



Die 10 wichtigsten Einkommens-Power-Tipps

1. Nur für Firmen arbeiten, die selbst Geld verdienen (die Gewinne machen).
2. To please the boss (das Wohlgefallen des Chefs genießen).
3. Experte werden in einem Fachgebiet – und trotzdem ein hilfsbereiter Kollege sein.
4. Sich laufend weiterbilden.
5. Gesund bleiben:
 - stressarm leben im Berufs- und Privatleben, möglichst nur positiver Stress (= Eustress)
 - gesundheitsbewusste Ernährung, maßvoller Genuss von Alkohol, Nikotin, Drogenabstinenz
10. (Weltweit) mobil sein (nicht zu früh FKI = Frau, Kinder, Immobilie).
11. Mindestens Englisch fließend sprechen neben der eigenen Muttersprache.
12. Regelmäßig Gehaltsvergleiche, Stellenangebote lesen.
13. Beziehungen aufbauen und pflegen – und trotzdem verschwiegen bleiben.
14. Freiberuflich oder als Unternehmer tätig sein – nachdem Sie sich in Ihrem Bereich solides Wissen angeeignet haben, oder wenn Sie eine gigantische Marktlücke für Ihre nur schwer nachahmbare Geschäftsidee sehen.



Wie sind Sie auch morgen noch etwas wert?

1. Die Dienstleistungsbranche übernimmt die Rolle der Industrie als wichtigster Arbeitgeber. Dieser Trend wird sich morgen noch deutlicher abzeichnen als heute. Dennoch werden auch morgen noch qualifizierte Mitarbeiter in Produktion, Handel, Handwerk, Transportwesen, Landwirtschaft gesucht werden.
3. Innerhalb der Dienstleistungsbranche werden Wissensaufnahme, Wissensübersetzung, Wissensverdichtung und Wissenstransfer (Bereich Information) zunehmend gefragt sein.
3. Eine akademische Ausbildung z. B. als Wirtschaftswissenschaftler, Ingenieur, Naturwissenschaftler, Arzt oder Apotheker ist eine gute Versicherung gegen internationale Arbeitslosigkeit. Voraussetzung sind Fremdsprachenkenntnisse (Mindestens Englisch fließend in Wort und Schrift) und die Bereitschaft zu internationaler Mobilität (z. B. Einsatz in Osteuropa, Asien, Indien)
4. Wissen ist auch Morgen der Schlüssel zu Ihrem Erfolg. Suchen Sie sich ein Fachgebiet, das Sie lieben und von dem Sie begeistert sein können und lernen Sie alles über dieses Fachgebiet. Wenn Sie auf Ihrem Gebiet ein Experte sind werden andere Ihren (unabhängigen) Rat schätzen und bereit sein, dafür einen (hohen) Preis zu bezahlen.
5. Lebenslanges Lernen (Berufliche Fortbildung) ist der Schlüssel zur Sicherung Ihres Arbeitsplatzes – Ihres Wertes als Arbeitskraft.



Wie sind Sie auch morgen noch etwas wert?

1. Informationsmanagement und Konzentration auf das Wesentliche werden immer wichtiger. Bauen Sie sich möglichst frühzeitig ein persönliches Wissens-Archiv auf, in dem Sie für Sie wichtige Informationen über Jahrzehnte speichern.
3. Das weltweite Datennetz (Internet) ist das größte Informationsmedium von Morgen. Machen Sie sich mit diesem unverzichtbaren Medium rechtzeitig vertraut.
5. Kreatives Denken ist die Kernkompetenz, die heute und künftig gebraucht wird. Trainieren Sie kreatives Denken!
7. Die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes wird morgen nicht mehr durch den Arbeitgeber garantiert sondern durch eigenes Wissen und internationale Mobilität. Morgen wird möglicherweise jeder Deutsche im Laufe seines Lebens drei bis vier verschiedene Berufe ausüben (Berufswechsel alle 10 Jahre?)
9. Die goldenen Jahren liegen noch vor Ihnen. Von Jahrhundert zu Jahrhundert entwickelt sich unsere Welt einem (unbekannten) positiven Ziel entgegen. Sie sind Teil dieser positiven Entwicklung und tragen dazu bei. Alle Schwierigkeiten sind Reibungsverluste auf dem Weg zu einer noch besseren Welt ohne Krieg, Hunger, Unterdrückung, Unwissen, Fanatismus.



Die 14 wichtigsten Einspar-Power-Tipps

Seite 1 von 3

1. Nutzen Sie für Ihre Steuererklärung ein Steuerprogramm oder lassen Sie sich von einem Steuerberater/Lohnsteuerhilfeverein beraten.
2. Kaufen Sie eine eigengenutzte Immobilie – wenn überhaupt – erst dann, wenn keine beruflichen Wohnortveränderungen mehr anstehen. Erwerben Sie in jungen Jahren Immobilieneigentum durch offene Immobilienfonds oder Immobilienbeteiligungen. Sparen Sie sofort den Mehrbetrag, den Sie (für Zins & Tilgung) zahlen müssten, wenn Sie Eigentümer Ihrer gemieteten Immobilie wären. Kaufen Sie möglichst eine Gebrauchtimmobilie statt einer Neubauimmobilie.
3. Legen Sie das Kindergeld – beginnend mit der ersten Auszahlung – für die Ausbildung Ihres Kindes in einem Investmentparplan mit internationaler Streuung (50 % Aktien, 50 % Renten) an.
4. Meiden Sie überflüssige und überteuerte Versicherungen. Beschränken Sie Ihren Versicherungsschutz auf Großschadensvermeidung und nutzen Sie möglichen Kleinrisikoausgleich innerhalb der „Großfamilie“ (Lassen Sie sich von einem gerichtlich zugelassenen unabhängigen Versicherungsberater oder einem Versicherungsmakler beraten.).
5. Verschulden Sie sich nicht für Konsumzwecke (Haushaltsgründung, privater Kraftwagen, Urlaubsfinanzierung, finanzielle Engpässe wg. Arbeitslosigkeit, Scheidung, Krankheit). Bilden Sie weitblickend rechtzeitig Reserven.
6. Keine endfällige Tilgung mit Kapital-Lebensversicherung, Investmentfonds, Fondspolice.



Die 14 wichtigsten Einspar-Power-Tipps

Seite 2 von 3

7. Hüten Sie sich vor Vertrauen in große und kleine Initiatoren von Kapitalanlagen. Vertrauen kann Sie viel Geld kosten. Schützen Sie sich durch Misstrauen vor Lügen, Tricks und Betrug an den Kapitalmärkten. Holen Sie vor jeder größeren Anlageentscheidung die Meinung mehrerer Experten ein (z.B. unabhängiges Finanzinstitut, Steuerberater, Rechtsanwalt, Deutsches Finanzdienstleistungsinstitut – DFI, Kapitalmarkt-Intern – KMI).
8. Streuen Sie Ihr Vermögen auf die Anlagearten Immobilien, Unternehmen, Forderungen (Anleihen) und Gold und legen Sie über Investmentfonds weltweit gestreut an. Achten Sie bei allen Anlagen auch auf die Rendite nach Steuern und Inflation (z.B. Anleihe im Vergleich zur privaten Rentenversicherung).
9. Verzichten Sie – soweit möglich – auf ein Auto (echte Kosten ca. 400 € pro Monat). Wenn überhaupt – kaufen Sie sich für rein private Zwecke einen Second-Hand-Wagen statt eines Neuwagens und einen Kleinwagen statt eines Mittelklassewagens. Barzahlung (mit Rabatt) ist der billigste Weg zum Auto. Danach folgen Bankkredit, Händlerkredit und zuletzt Leasing. Meiden Sie private Leasingverträge.
10. Die Miete (oder Zins & Tilgung für eine eigengenutzte Immobilie) und Energiekosten sind einer Ihrer größten lebenslangen Ausgabeposten (ca. 25 % - 33 % des Nettoeinkommens). Nutzen Sie nach Möglichkeit die Mietpreisunterschiede deutscher Städte. Bilden Sie als Single Mietgemeinschaften/Wohngemeinschaften. Wieviel weniger Geld müssen Sie in einem Land mit ausgeglichene-m Klima verdienen bei gleichem Lebensstandard?



11. Wir sind zunehmend daran gewöhnt, für Freizeitunterhaltung zu bezahlen. Vieles mit viel Spaß gibt es fast umsonst. Nutzen Sie diese preisgünstigen Freizeitvergnügen. Was sind Ihre wichtigsten Urlaubserwartungen? Wo werden diese wirklich erfüllt? Nicht die stressreiche teuerste Fernreise bringt Ihnen immer das, was Sie suchen. Denken Sie auch an Urlaub auf einem Bauernhof, Jugendherbergen, Urlaub in Klöstern und Last-Minute-Flüge. 50 % der Deutschen verbringen ihren Urlaub zu Hause, auch junge Leute ohne finanzielle Sorgen.
12. Stressrauchen (1 Schachtel pro Tag) kostet Sie über 30 Jahre ca. 170.000 € Vermögen. 72 % aller Deutschen sind Nichtraucher. Wann werden auch Sie vom Stressraucher zum Genussraucher (gelegentlich eine Zigarette nach dem Abendessen) oder zum to-talen Nichtraucher? Auch Alkohol ist in großen Mengen teuer und ungesund. Ein Glas Wein oder Bier täglich regt den Stoffwechsel an und fördert die Durchblutung (neben anderen positiven gesundheitlichen Wirkungen).
13. Nur das Überflüssige kostet viel. Was Ihnen wirklich nutzt, ist für wenig Geld zu haben. Kaufen Sie diszipliniert, kontrolliert und antizyklisch. Informieren Sie sich über Qualitäten und Preise durch Warentestergebnisse. Nutzen Sie Sonderangebote guter, teurer Fachgeschäfte und gelegentlich die Möglichkeit des Fabrikeinkaufs.
14. Reich werden Sie nicht durch das, was Sie verdienen, sondern durch das, was Sie nicht ausgeben (= einsparen). Machen Sie auch Ihre Freunde und Bekannten auf das **EINSPAR-POWER-TRAINING** aufmerksam. Übernehmen Sie eine gesellschaftliche Führungsrolle. Lassen Sie sich nie die Chance zu Wohlstand und finanzieller Freiheit nehmen. Durch neues Denken sind **Sie** der Sieger.



Die 10 wichtigsten Investment-Power-Tipps ...

1. Lesen Sie monatlich eine Finanz-Zeitschrift (z.B. „Finanz-Test“). Am Anfang Ihrer Verluste oder nicht erreichten Erfolge im Finanzwesen stehen Unwissen und Vertrauen. Verlieren Sie Ihre adressierte Gläubigkeit, werden Sie misstrauisch.
2. Bauen Sie ab dem ersten Gehalt mit Investmentfonds-Sparplänen regelmäßig Vermögen auf.
3. Streuen Sie Ihren Vermögensaufbau auf Immobilien **und** Unternehmen **und** Forderungen **und** Gold (-Münzen). Meiden Sie Finanz-Wetten. Starten Sie mit einem weltweit investierenden Aktien-Investmentfonds.
4. Streuen Sie Ihren Vermögensaufbau **weltweit**, z.B. mit Investmentfonds.
5. Erwerben Sie nur Finanz-Produkte, die Sie auch verstehen. Meiden Sie Kombinationsprodukte. Keine Altersvorsorge auf Wett („Hedge“) –Basis.
6. Fragen Sie bei allen Anlagen nach Ihrem persönlichen Anlageerfolg **nach** Steuern und **nach** Inflation und dem Risiko Ihrer Anlage.
7. Beenden Sie gesundheitsschädigende finanzielle Verschwendung (z.B. Nikotin, Alkohol etc.) zugunsten Ihres eigenen Vermögensaufbaus.
8. Setzen Sie sich bei Kapitalanlagen nie unter Zeitdruck. Operative Hektik bringt zumeist nur Verluste. Systematische Planung und Kontrolle führen Sie zum Ziel.
9. Kontrollieren Sie jährlich die Entwicklung Ihres Vermögens anhand Ihrer Privat-Bilanz und Ihrer Privat-Liquidität.
10. Besprechen Sie Ihren Weg zu Wohlstand und finanzieller Freiheit zumindest alle 5 Jahre mit einem unabhängigen, seriösen Finanzberater.

1. Besuchen Sie das Einspar-Power-Training, um sich mit der Welt der Einsparmöglichkeiten vertraut zu machen und zum Social Leader zu werden.
2. Meiden Sie teure, unproduktive Konsumschulden (z.B. Möbel, Haushaltsgeräte, Pkw, Urlaub). Kaufen Sie statt dessen „aus zweiter Hand“ oder nutzen Sie die Möglichkeiten zu preiswertem Urlaub.
3. Eine Geldanlage (Investition) auf Kredit lohnt sich nur dann, wenn die **sicher** und nachhaltig erzielbare Anlagerendite über dem zu zahlenden Kreditzins liegt. Die Gewinnerzielungsabsicht ist dem Finanzamt ggf. nachzuweisen.
4. Finanzieren Sie Ihr Eigenheim möglichst **ohne** Kredit, da die Schuldzinsen dafür in Deutschland nicht abzugsfähig sind. Jede Kredittilgung ist eine höchst rentable, sichere Kapitalanlage in Höhe der ersparten Kreditzinsen. Regionale Immobilität ist Gift für Ihre Chancen als Arbeitnehmer. Deshalb zunächst besser mieten statt kaufen und Immobilien als Investmentfonds oder Beteiligung erwerben.
5. Die billigsten Kredite für Private sind Kredite gegen Grundschuld-Absicherung (= Grundschuld-Kredit), Kredite gegen Wertpapier-Absicherung (= Effekten-Lombard-Kredit) und Verwandten-Darlehen (= Darlehen von Familienangehörigen, Verwandten, Freunden). Vorsicht bei Fremdwährungskrediten (z.B. Yen, Schweizer Franken). Diese Kredite müssen Sie am Laufzeitende in ausländischer Währung zurückbezahlen. Wechselkurse sind langfristig nicht prognostizierbar.



6. Meiden Sie endfällige Tilgung mit Kapital-Lebensversicherung, Fonds-Police, Aktien-Investmentfonds usw. wegen der Fallen der Tilgungsträger; in jedem Fall wenn die Schuldzinsen nicht abzugsfähig sind. Optimal sind für Sie Raten-Tilgung oder Annuitäten-Tilgung (z.B. bei öffentlichen Mitteln) (Grundschild-Kredit)
7. Erstellen Sie jährlich eine Übersicht über Ihr Vermögen und Ihre Schulden (per 31.12. d. J.). Ermitteln Sie jährlich Ihr Netto-Vermögen (Vermögen abzüglich Schulden). Setzen Sie sich Vermögenswachstum zum Ziel!
8. Ermitteln Sie Ihre Liquidität (= Summe Einnahmen abzüglich Summe Ausgaben). Übersteigen die Ausgaben nachhaltig die Einnahmen, so sind Sie in der Schuldenfalle. Nehmen Sie Kontakt mit Ihrer Bank/Sparkasse, Ihrem Finanzberater oder einem (Caritas)-Schuldnerberater auf.
9. Für eine gute Partnerschaft mit Ihren Geldgebern gilt: ohne Information kein Vertrauen. Informieren Sie aktiv und glaubwürdig. Nehmen Sie keine (limitüberschreitenden) Krediterhöhungen ohne Absprache mit Ihren Geldgebern vor.
10. Die Kreditkonditionen der Institute sind **nicht** gleich und verhandelbar. Vergleichen Sie die Preise.



**Glücklich sein ist das höchste Ziel meines Lebens.
Glück kommt nicht ohne meinen Beitrag.**

Seite 1 von 2

12 goldene Wege zum glücklich sein

1. Ich achte auf meine Gesundheit und meide Lust, die meiner Gesundheit schadet (Drogen etc.).
2. Ich schenke Liebe und sexuelle Harmonie, hoffend, dass diese glückbringend an mich zurück fließen.
3. Ich strebe nach Wohlstand als eine Voraussetzung, um Glück entspannt zu genießen, frei von Hunger, Angst und Not. Wohlstand schenkt Freiheit, selbst über das eigene Leben bestimmen zu können. Selbstbestimmung kann glücklich machen.
4. Ich nehme mir Zeit nicht nur für meinen Beruf, meine Firma, sondern auch für mich, meine Familie. Ich lebe mit mir selbst in Freundschaft.
5. Ich strebe nach Bildung und Wissensaustausch, die mein Leben reich machen und Ängste vermindern.
6. Ich setze mir Ziele, die ich auch erreichen kann und suche Aufgaben, die zu meinen Fähigkeiten passen.



**Glücklich sein ist das höchste Ziel meines Lebens.
Glück kommt nicht ohne meinen Beitrag.**

Seite 2 von 2



7. Ich strebe nach Vollkommenheit, da ich weiß, dass um so mehr Glücksgefühle an mich zurück fließen, je besser ich etwas kann. Was auch immer ich tue, ich tue es mit Hingabe und Besessenheit.
8. Ich bin mir bewusst, dass nur das Leben in der Gegenwart mich glücklich macht. Der Blick zurück in die Vergangenheit oder in die Zukunft lenken mich vom Glück in der Gegenwart ab.
9. Ich schaue nicht nur nach oben, sondern auch nach unten und ruhe in mir selbst, wo auch immer ich mich finde. Ich bin dankbar für das, was ich (bereits) erreicht habe. Zufriedenheit ist eine wesentliche Voraussetzung für glücklich sein.
10. Ich kümmere mich auch um Mitbewesen, wissend, dass Engagement für andere mich selbst glücklich macht.
5. Ich verhalte mich gegenüber meinen Mitmenschen so, wie ich von diesen behandelt werden möchte, wissend, dass unethisches Verhalten mich von nachhaltigen Glücksgefühlen entfernt.
6. Ich suche das Glück des Lebens nicht nur in den großen Dingen, sondern erfreue mich auch an den kleinen Freuden.

Meine Glückskompetenz entsteht nicht durch einmaliges Tun, sondern durch stabiles eintrainieren und üben.



Ich möchte mehr wissen...

An

Petermann & Partner

Finanzen OHG

Heisenberggring 46

95448 Bayreuth

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Informationen (Sie haben drei Fragen frei):

Adresse:

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

E-mail: _____

Tel.: _____ Fax: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

